

Berufsunfähigkeit: Top-Prämierung der Zurich BU-Lösung bei Morgen & Morgen

Zeigen Sie Verantwortung und klären Sie über dieses existenzielle Risiko verstärkt auf.

Jedes Jahr fiebern die BU-Anbieter im Jänner der Bewertung entgegen, die sie in der Marktuntersuchung des auf den Versicherungsmarkt spezialisierten Analysehauses **Morgen & Morgen** erhalten haben.

Da es für die **Versicherungsnehmer schwierig** scheint **herauszufinden**, bei welchem Tarif er die besseren Leistungen erhält, versucht Morgen & Morgen für den Kunden, aber natürlich auch für die Vermittler, einen „hochkomplexen Sachverhalt in eine einfache Sternenlogik zu übersetzen“.

Das **hilft natürlich auch dem Vermittler**, denn dieser „kann ein positiv getestetes, von einem unabhängigen Haus in der Qualität bestätigtes, Produkt leichter platzieren“. Dieser Argumentation von Morgen & Morgen braucht man nichts hinzuzufügen.

Nun liegen also wieder die Fakten und „Sterne“ auf dem Tisch. Und Zurich hat wieder Grund zur Freude. Zählt doch die Zurich-BU Lösung mit ***** zu den top-prämierten Produkten.

Konkret wurden 28 in Österreich angebotene Berufsunfähigkeitstarife untersucht. Das Besondere an dieser Untersuchung besteht darin, dass nicht die Preise, sondern die Leistungen beurteilt werden.

Und Morgen & Morgen schreibt: „**Ein Tarif mit 5 Sternen weist ausgezeichnete, kundenfreundliche Bedingungen auf.**“ Also sehr erfreulich für das Zurich-Produkt. Das **Gesamt-Ergebnis** des Produktratings „Berufsunfähigkeit Austria“ können Sie sich [hier herunterladen](#).

BU-Produkte haben nach wie vor einen schweren Stand am Markt, weil das **Problembewusstsein der Kunden immer noch sehr gering ist**. Das liegt einerseits am menschlichen Verdrängungsmechanismus (wer denkt schon gerne an Unfälle, schwere Erkrankungen und deren Folgen).

Andererseits **am trügerischen Vertrauen in den Sozialstaat Österreich**. Doch gerade in diesem Segment wurden die staatlichen Leistungen durch die Reform per 1.1.2014 stark zurückgefahren. Der Berufsschutz wurde stark gelockert und für unter 50-jährige gibt es keine dauerhafte BU- und Invaliditätspension mehr, sondern Umschulung und Reha stehen am Programm.

Die **Gründe, warum die BU in Österreich erst so gering angenommen wird**, hat eine aktuelle **WIFO-Studie** näher untersucht. Darüber haben wir im letzten BAV-Newsletter ausführlich berichtet. **Zum Nachlesen [hier klicken...](#)**

Wenn man dann bedenkt, dass man in so einer extremen Situation (egal ob Unfall oder Krankheit) womöglich mit einer geringen Pension nicht nur sich und die Familie erhalten soll, sondern auch etwa die Wohnung behindertengerecht umbauen, Therapien bezahlen muss etc., dann erkennt man rasch die **gesellschaftlich wichtige Aufgabe**, die Sie als Beraterin und Berater hier erfüllen müssen.

Einerseits die **menschlichen Scheuklappen beseitigen**, auf die im Schadensfall entstehende **finanzielle Lücke** zwischen Gehalt und dann Umschulungsgeld hinweisen. Die menschliche Arbeitskraft ist wohl unersetzlich. Daher müssen Sie dazu beitragen, dieses existenzielle Risiko abzusichern und den Betroffenen bestmöglich zu helfen.

Die **5-Stern-Beurteilung des Zurich-BU-Produktes** durch Morgen & Morgen wird Ihnen helfen, in diesen großen, noch unterversorgten Markt vorzustoßen.

Und sollten Sie im Beratungsgespräch **mit dem Vorurteil konfrontiert** werden – Tenor: Im Schadensfall zahlen die Versicherer eh nicht – dann verweisen Sie auf die „**BU-Leistungspraxisstudie 2019**“ des Analysehauses Franke und Bornberg, über die wir im letzten BAV-Newsletter berichtet hatten. Und laut dieser zahlen die BU-Versicherer zu 83%. Eine Zahl, die Vertrauen bei Ihren Kunden schaffen sollte. Zum Nachlesen [hier klicken...](#)

Quellen: Morgen & Morgen Homepage, BAV-Newsletter von Zurich